

Болгарская православная церковь



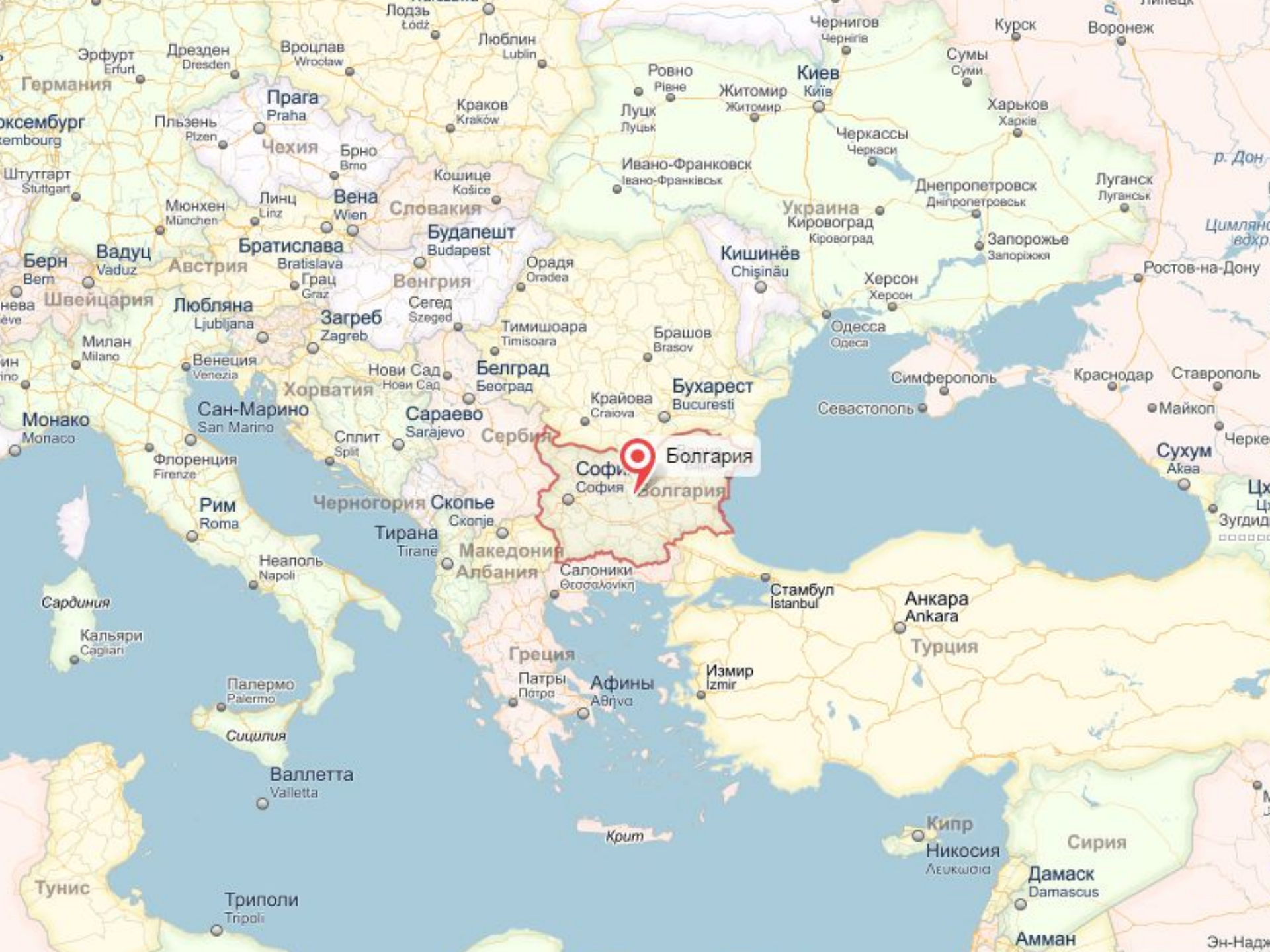
География

Болгария расположена на Балканском полуострове. С востока она омывается Черным морем, с севера граничит с Румынией (по реке Дунай), за исключением области Добруджа. На юге граничит с Грецией и Турцией. На западе граничит с Сербией и Македонией.

Горные хребты:

- Родопы
- Стара-Планина





София
София
Болгария
Болгария

Map showing various countries and cities in Europe and the Mediterranean region. Countries labeled include Germany (Германия), Czech Republic (Чехия), Austria (Австрия), Switzerland (Швейцария), Monaco (Монако), San Marino (Сан-Марино), Italy (Италия), France (Франция), Greece (Греция), Turkey (Турция), Bulgaria (Болгария), Serbia (Сербия), Croatia (Хорватия), Hungary (Венгрия), Slovakia (Словакия), Ukraine (Украина), Romania (Румыния), Albania (Албания), Macedonia (Македония), and others. Major cities like Moscow, London, Paris, Rome, Berlin, and Sofia are marked. The map also shows the Black Sea, the Mediterranean Sea, and the Crimean Peninsula.

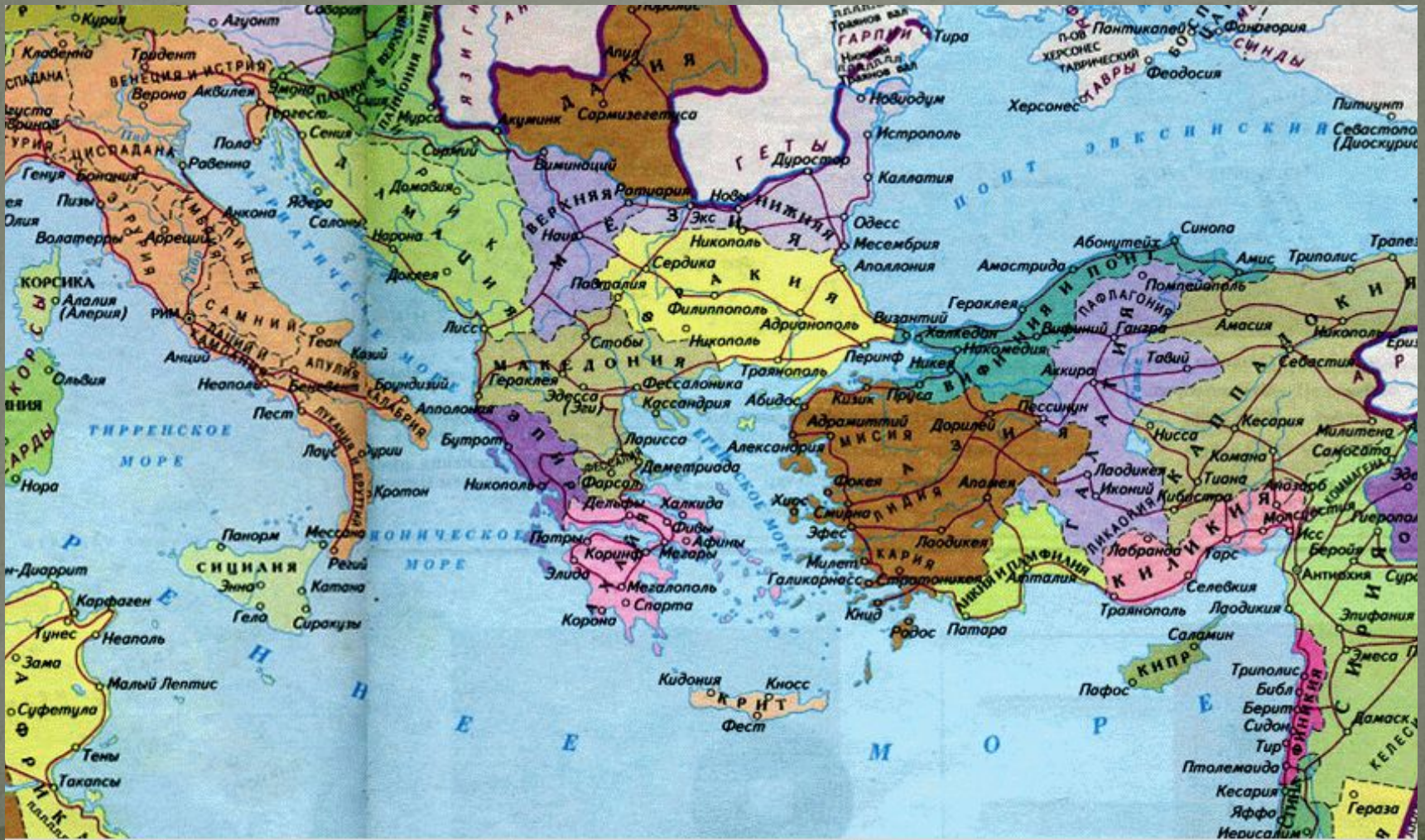
Апостольская проповедь

Проповедовал в Болгарии апостол Амплий, ученик апостола Павла, который и основал первую кафедру в городе Одесса, современная Варна.



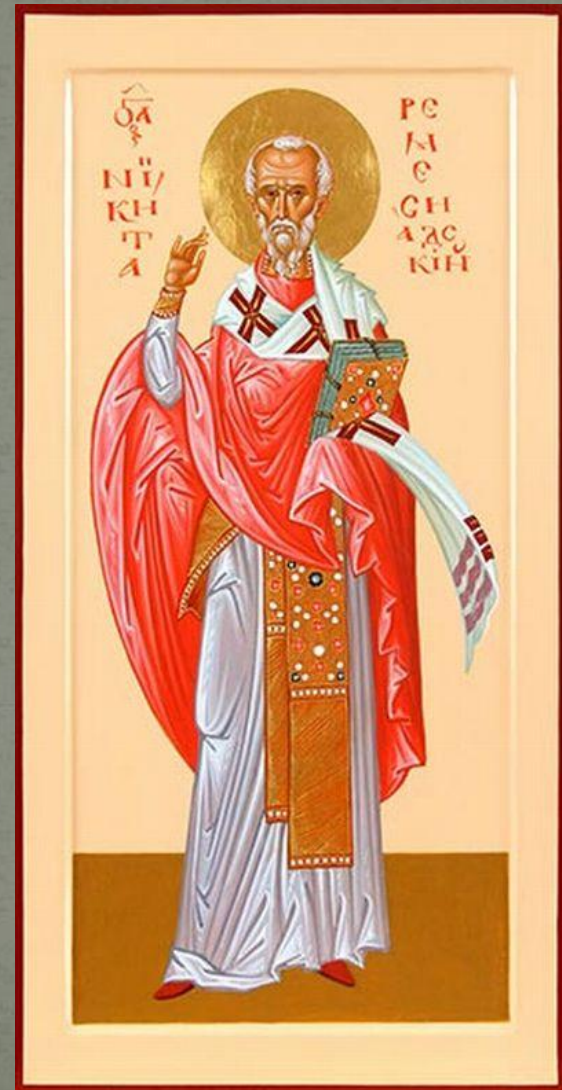
Апостольская проповедь

Во времена проповеди апостола территория современной Болгарии входила в состав Римской Империи как провинции Мезия и Фракия.



История

В IV веке Никита епископ Ремесианский окрестил БЕССОВ — одно из фракийских племен и для них перевел с латыни весь кодекс Библии, известный в источниках как Библия Бесика.



История

На территории Болгарии в IV веке жил и святой епископ Ульфила, духовный и светский глава готов. Здесь он переводил Священные тексты на созданную им самим готскую азбуку.

Gothic alphabet

𐌱	𐌲	𐌳	𐌴	𐌵	𐌶	𐌷	𐌸	𐌹	𐌺	𐌻	𐌼	𐌽	𐌾	𐌿
ahsa	bairkan	giba	dags	aihwus	qairthra	iuja	hagl	thriuth	eis	kusma	lagus	manna	nauths	
[a/a:]	[b/v]	[g/ŋ/x]	[d/ð]	[e/e:]	[k*]	[z]	[h/x]	[θ]	[i/i:]	[k]	[l]	[m]	[n]	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	20	30	40	50	
𐌸	𐌺	𐌻	𐌼	𐌽	𐌾	𐌿	𐍂	𐍃	𐍄	𐍅	𐍆	𐍇	𐍈	𐍉
jer	urus	pairthra	raida	sauli	teiwis	winja	faihu	iggwis	hwair	othal				
[j]	[u/u:]	[p]	[r]	[s]	[t]	[w/y]	[f]	[k*]	[m]	[o/o:]				
60	70	80	90	100	200	300	400	500	600	700	800	900		



54 Ungetathene Kinder. **Strach 15—17.** Gdites Jern, Gnade.

12. Du darfst nicht sagen: „Habe ich unrecht gelehrt, so hat er mich betrogen.“ Denn er hat seines Gottlosen. 13. Denn der Herr haßet alle Abgötterei, und wer ihn fürchtet, der scheuet sich davor. 14. Er hat den Menschen von Anfang geschaffen, und ihm die Wahl gegeben. 15. Willst du, so halte die Gebote, und thue, was ihm gefällt, in rechtem Verhalten. 16. Er hat dir Feuer und Wasser vorgelegt, greife, zu welchem du willst. 17. Der Mensch hat vor sich Leben und Tod; welches er will, das wird ihm gegeben werden. 18. Denn die Weisheit Gdites ist groß, und er ist mächtig. 19. Und seine Augen sehen auf die, so ihm fürchten, und er weiß wohl, was recht gethan oder geübelt ist. 21. Er heißt Niemand gottlos sein, und erlaubt Niemand zu jüdisgen.

Das 16. Capitel.
Der Herr hat die Ungetathene Kinder haßt, und poche nicht darauf, daß du viele Kinder hast, wenn sie Gditi nicht fürchten. 2. Verlaß dich nicht auf sie, und traue nicht auf ihre Vermögen. 3. Denn es ist besser ein fromm Kind, denn tausend gottlose. 4. Und ist besser ohne Kinder sterben, denn gottlose Kinder haben. 5. Ein frommer Mann kann einer Stadt aufhelfen; aber wenn der Gottlose gleich viel ist, wird sie doch durch sie verunstaltet. 6. Der Herr hat ich mein Tage viel gesehen, und noch viel mehr gehöret. 7. Das Feuer verbrannte den ganzen Haufen der Gottlosen, und der Jern ging an über die Ungläubigen. 8. Er verpönetete der alten Hefen nicht, die mit ihrer Stärke zu Boden gingen. 9. Er schonete auch nicht derer, bei welchen Lot ein Fremdling war; sondern verpönetete sie um ihres Hochmuths willen. 10. Und verderbete das ganze Land ohne alle Barmherzigkeit, die es mit Sünden übermocht hätten.

55 **Strach 17. 18.** Barmherzigkeit.

11. Also hat er wohl sechs hundert tausend weggerafft, darum, daß sie ungehorsam waren, wie sollte denn ein einiger Ungehorsamer ungestrast bleiben? 12. Denn er ist wohl barmherzig, aber er ist auch zornig. Er läßt sich verführen, und straft auch gerecht. So groß seine Barmherzigkeit ist, so groß ist auch seine Strafe, und richtet einen Jeglichen, wie er es verdient. 13. Der Gottlose wird mit seinem Unrecht nicht entgehen, und des frommen Hoffnung wird nicht aufßen bleiben. 14. Alle Wohlthat wird ihre Strafe finden; und einem Jeglichen wird verfahren, wie er es verdient hat. 15. Sprich nicht: „Der Herr siehet nach mir nicht; wer fragt im Himmel nach mir?“ 16. Inner so großem Haufen denkst er an mich nicht; was bin ich gegen so großer Welt? 17. Denn siehe, der ganze Himmel allenthalben, das Meer und die Erde bebene; 18. Berg und Thal zittern, wenn er heimzusucht; sollte er denn in dein Herz nicht leben? 19. Aber was er thun will, das siehet Niemand, und das Wetter, so vorhanden ist, merkt kein Mensch. 20. Und er kann viel thun, daß sich Niemand verhehet. Und wer kann es ablesen, und tragen, so er richtet? 21. Aber solch Drohen ist zu weit aus den Augen; 22. Und wenn es ein roher Mensch höret, kheit er doch bei seiner Zornigkeit, und bei seinem Irrthum.

Das 17. Capitel.
Erhaltung der Wohlthaten Gdites, und Barmherzigkeit.

23. Mein Kind, gehorche mir, und lerne Weisheit, und merke auf meine Worte mit Ernst. 24. Ich will dir eine gewisse Lehre geben, und dich klärtig unterrichten. 25. Gditi hat von Anfang seine Werke wohl geordnet. 26. Und einem Jeglichen sein eigen Werk gegeben. 27. Und erhält sie für und für in solcher Ordnung, daß sie ihr Amt immerdar ausdrücken.

28. Und feins das andere hindere, sondern sind immerdar seinem Befehl gehorsam. 29. Weiter hat er auch auf die Erde gesehen, und sie mit feinen Gütern erfüllt. 30. Und macht das Gedreich voll Thiere, welche wieder unter die Erde kommen. **Cap. 17. v. 1.** Gditi hat den Menschen geschaffen aus der Erde. 2. Und machte ihn wieder zur Erde; 3. Und bestimmte ihnen die Zeit ihres Lebens, und schuf sie beide, ein Jegliches zu seiner Art, und machte sie nach seinem Bilde. 4. Er gab ihnen, daß alles Fleisch sie fürchten müßte, und sie herrschen sollten über Thiere und Vogel. 5. Er gab ihnen Vernunft, Sprache, Augen, Ohren, und Verstand, und Erkenntniß; 6. Und zeigte ihnen beides, Gutes und Böses. 7. Und hat sie vor andern Thieren sonderlich angesehen. 8. Ihnen zu zeigen seine große Majestät. 9. Er hat sie gelehret, und ein Geheiß des Lebens gegeben. 10. Er hat einen ewigen Bund mit ihnen gemacht, und seine Rechte geoffenbaret. 11. Sie haben mit ihren Augen seine Majestät gesehen, und mit ihren Ohren seine herrliche Stimme gehöret. 12. Und er sprach zu ihnen: „Hütet euch vor allem Unrecht.“ und besahl einem Jeglichen seinen Pflichten. 13. Vor Wesen ist immer vor ihm, und nicht verboragen. 14. In allen Völkern hat er erschaffen geordnet; 15. Aber über Israhel ist er selbst Herr geworden. 16. Alle ihre Werke sind vor ihm so offenbar wie die Sonne, und seine Augen sehen ohne Unterlaß all ihr Wesen. 17. Auch sind alle ihre Wohlthaten ihm unverborgen, und alle ihre Sünden sind vor ihm offenbar. 18. Er behält die Wohlthat des Menschen, wie eine Siegelring, und die guten Werke, wie einen Ringedel. 19. Und willigt nicht an ungewissen, und einem Jeglichen vergelten auf seinen Kopf, wie er es verdient hat.

20. Wer die sich bessert, läßt er zu Gnaden kommen, und die da müde werden, tröstet er, daß sie nicht verzaigen. 21. So befehle dich nun zum Herrn, und laß dein sündlich Geben. 22. Bitte den Herrn, und höre auf vom Hören. 23. Halte dich zu dem Höchsten, und werde dich vom Unrecht. 24. Und hoffe mit Ernst die Abgötterei. 25. Wer will den Höchsten loben in der Hölle? 26. Denn allein die Lebendigen können loben; die Todten, als die nicht mehr sind, können nicht loben. 27. Darum lobe den Herrn, dieweil du lebest und gesund bist.

Das 18. Capitel.
Drei göttlicher Barmherzigkeit, und wie man derselben schuldig gemessen frone.

28. Wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß, und läßt sich gnädig finden denen, so sich zu ihm bekehren? 29. Denn was kann doch ein Mensch sein, fittmal er nicht unsterblich ist? 30. Was ist heller, denn die Sonne? Noch muß sie vergehen; und was Fleisch und Blut dichtet, das ist ja böses Ding. 31. Er siehet die unmäßige Höhe des Himmels; aber alle Menschen sind Erde und Staub. **Cap. 18. v. 1.** Der da aber ewig lebt, Alles, was der macht, das ist vollkommen. 2. Der Herr ist allein gerecht, Niemand kann seine Werke aussprechen. Wer kann seine großen Wunder begreifen? 3. Wer kann seine große Macht messen? 4. Aber kann seine große Barmherzigkeit ersehen? 5. Man kann sie weder wehren noch mehren, und kann seine großen Wunder nicht begreifen. 6. Aber ein Mensch, wenn er gleich sein Bestes gethan hat, so ist es noch kaum angefangen; und wenn er meint, er habe es vollendet, so fehlet es noch weit. 7. Denn was ist der Mensch? Wozu taugt er? Was kann er frommen oder Schaden thun?

История

343 г. – поместный собор в г.Сардика (нынешняя столица – София).



Ротонда святого Георгия. Является самой старой церковью города, была построена в IV веке на территории античной Сердики в центре «Константинова квартала» — резиденции императора Константина Великого.

История

В VI славянские племена пересекают р. Дунай с севера и в итоге ассимилируют с кочевыми тюркским народом «булгар» («протоболгары»).



История

681 г. – образование первого болгарского царства ханом Аспарухом.



История

865 г. – Крещение Болгар и князя Бориса византийским духовенством.



История

870 г. – автономная архиепископия.

Чивидальское евангелие. V-VI век. Приписка от 867 г. о крещении князя Бориса и его приближенных.



История

886 – 927 гг. – деятельность учеников Кирилла и Мефодия на территории Болгарии.

- Климент Охридский
- Константин Преславский
- Храбр Черноризец
- Иоанн Экзарх
- Тудор Доксов
- Наум Охридский
- Иоанн и Григорий пресвитеры
- Ангеларий

«Сказание о письменах»
Черноризца Храбра. XIV
в. Лаврентиев сборник.
1348 г.



История

Климент Охридский – первый епископ болгарского языка. Обучил в общей сложности 3500 учеников.



История

Запись Тудора Доксова с датами крещения князя Бориса и крещения Болгарии.



История

919 г. – расцвет Болгарии при Симеоне Великом. Он провозгласил себя царем болгар и ромеев. В это же время провозглашается автокефалия и устанавливается патриаршество.



История

919 г. – расцвет Болгарии при Симеоне Великом. Он провозгласил себя царем болгар и ромеев. В это же время провозглашается автокефалия и устанавливается патриаршество.



История

919 г. – расцвет Болгарии при Симеоне Великом. Он провозгласил себя царем болгар и ромеев. В это же время провозглашается автокефалия и устанавливается патриаршество.



Официальный сайт

ОФИЦИАЛЕН САЙТ
НА СВ СИНОД
НА БЪЛГАРСКАТА
ПРАВОСЛАВНА ЦЪРКВА ~
БЪЛГАРСКА ПАТРИАРШИЯ

1953
1235
927

НАЧАЛО НОВИНИ ПРЕДСТОЯЩО ПРАВОСЛАВНА МИСЪЛ ПЪТ КЪМ ГОЛГОТА КОНТАКТИ

НАЧАЛО

16 декември 2015, сряда
Св. прор. Агей, Св. мчк. Марин

СВ. СПИРИДОН ТРИМИТУНТСКИ ЧУДОТВОРЕЦ

ГАЛЕРИЯ СНИМКИ

ГАЛЕРИЯ ИКОНИ

- + БЪЛГАРСКА ПРАВОСЛАВНА ЦЪРКВА
- + ОФИЦИАЛНИ ДОКУМЕНТИ
- + НОВИНИ
- + ПРАВОСЛАВНА МИСЪЛ
- + ВЯРА И ЖИВОТ
- + ВЯРА И ОБРАЗОВАНИЕ
- + ВЯРА И КУЛТУРА
- + БИБЛИЯ
- + БИБЛИОТЕКА
- + ПОМЕСТНИ ПРАВОСЛАВНИ ЦЪРКВИ
- + ОБРАТНА ВРЪЗКА

+ Св. Синод одобри нови цени на църковните свещи

+ Светейшият патриарх Неофит връчи църковно отличие на проф. Георги Близнашки

+ ВАС ДАДЕ ХОД НА ДЕЛОТО ПО ЖАЛБАТА НА ДРУЖЕСТВО "БУДИТЕЛ" СРЕЩУ СОБСТВЕНОСТТА НА БПЦ-БП ВЪРХУ ПКСХП "СВ. АЛЕКСАНДЪР НЕВСКИ"

+ МОЛЕБЕН НА БПЦ ПРЕД ВЪРХОВНИЯ АДМИНИСТРАТИВЕН СЪД - за делото относно "Св. Александър Невски"

+ СЪВМЕСТНАТА КОМИСИЯ НА РПЦ И БПЦ ПОТВЪРДИ, ЧЕ НЯМА ПРЕЧКИ ЗА

Предстоятель

Святейший Патриарх
Болгарский, Митрополит
Софийский Неофит (с 2013 г.)



Источники

- <http://www.pravenc.ru>
- <http://www.patriarchia.ru>
- <https://ru.wikipedia.org>
- http://www.pravoslavie.ru/orthodoxchurches/page_2970.htm
- <http://drevo-info.ru/articles/15.html>
- http://www.pravoslavieto.com/history/BPC_history_Skurat.htm